

Auftraggeber: \_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Kreis Steinburg  
Der Landrat  
Amt für Umweltschutz  
-Abt. Wasserwirtschaft-  
Viktoriastraße 16-18  
25524 Itzehoe

Behördenangaben	
Gemeindekennziffer:	
Ostwert (UTM):	32
Nordwert (UTM):	59

**Anzeige § 49 WHG/§40 Landeswassergesetz (LWG)  
Bohrungen/Sondierungen/Erdarbeiten >10 m Tiefe**

**1. Allgemeine Angaben**

Gemeinde: \_\_\_\_\_ Gemarkung: \_\_\_\_\_  
Flur: \_\_\_\_\_ Flurstück: \_\_\_\_\_  
Straße, Nr.: \_\_\_\_\_  
Übersichtskarte: 1:5.000 mit Lage des Grundstücks  
Lageplan: 1:500 bis 1:2.000 mit genauer Lage des Erdaufschlusses  
(besonders zu Gebäuden, Grundstücksgrenzen und Gewässern)  
Anzahl der voraussichtlichen Aufschlüsse: \_\_\_\_\_

**2. Zweck des Aufschlusses:**

- Erkundung Geologie / Hydrogeologie
- Ausbau für:
  - Grundwasseruntersuchungen
  - Grundwasserentnahme:
    - private Gartenbewässerung
    - Hofversorgung (nur Brauchwasser)
    - Feldberegnung
    - sonstiges: \_\_\_\_\_
  - Trinkwasserversorgung:  
Anzahl der zu versorgenden Haushalte: \_\_\_\_\_

**3. Technische Angaben zum Erdaufschlusses**

voraussichtliche Tiefe [m]: \_\_\_\_\_ Bohrdurchmesser [cm]: \_\_\_\_\_  
Bohrverfahren: \_\_\_\_\_  
zu erwartende Grundwasserverhältnisse: \_\_\_\_\_  
Bohrspülungszusatzmittel: \_\_\_\_\_ WGK <sup>1)</sup>: \_\_\_\_\_  
Entsorgung des Spülmittels: \_\_\_\_\_  
<sup>1)</sup> Wassergefährdungsklasse

**4. Geplanter Durchführungszeitraum:** \_\_\_\_\_

**5. Ausführende Firma:**

Bohrunternehmen: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort, Straße: \_\_\_\_\_

**Die folgenden Hinweise wurden zur Kenntnis genommen.**

\_\_\_\_\_  
Datum/Stempel und Unterschrift  
der ausführenden Firma

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift  
des Auftraggebers

## H i n w e i s e

- 1. Die Anzeige für Erdaufschlüsse ist mindestens 4 Wochen vor Beginn der Arbeiten per Mail bzw. per Post bei der unteren Wasserbehörde des Kreises Steinburg einzureichen.**
- 2. Änderungen sind der Wasserbehörde kurzfristig mitzuteilen!**
- 3. Ausführungshinweise:**
  - 3.1 Mit der Bauausführung dürfen nur Unternehmen beauftragt werden, die nach DVGW 120-2 oder gleichwertig (z.B. DIN EN ISO 22475-1) zertifiziert sind.
  - 3.2 Beim Durchteufen von Deckschichten sind Tonsperren anzuordnen.
  - 3.3 Es sind ferner zu beachten:
    - DVGW-Regelwerk, Arbeitsblatt W 115 (Bohrungen zur Erkundung, Beobachtung und Gewinnung von Grundwasser) und W 116 (Verwendung von Spülungszusätzen in Bohrspülungen bei Bohrarbeiten im Grundwasser)
    - DIN EN ISO 22475 (Geotechnische Erkundung und Untersuchung - Probenentnahmeverfahren und Grundwassermessungen)
    - DIN EN ISO 14688 (Geotechnische Erkundung und Untersuchung - Benennung, Beschreibung und Klassifizierung von Boden)
    - DIN EN ISO 14689-1 (Geotechnische Erkundung und Untersuchung - Benennung, Beschreibung und Klassifizierung von Fels)
    - DIN 4023 (Geotechnische Erkundung und Untersuchung - Zeichnerische Darstellung der Ergebnisse von Bohrungen und sonstigen direkten Aufschlüssen)
  - 3.4 **Zur Beachtung:** Bohrungen > 100 m sind dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie in Hannover bzw. Clausthal-Zellerfeld zu beantragen.
  - 3.5 Nach Abschluss der Arbeiten sind die Schichtenverzeichnisse sowie die Ausbauzeichnungen inkl. Lageplan unaufgefordert bei der unteren Wasserbehörde und beim Geologischen Landesarchiv (LLUR) einzureichen bzw. das beauftragte Bohrunternehmen dazu aufzufordern.
- 4. Auszug aus den Rechtsgrundlagen:**
  - 4.1 § 40 Landeswassergesetz (LWG) "Erdaufschlüsse"
    - (4) Eine Anzeigepflicht gemäß § 49 Absatz 1 Satz 1 WHG besteht jedenfalls für Erdaufschlüsse, die mehr als 10 m in den Boden eindringen.
    - (5) Wer Erdarbeiten oder Bohrungen vornimmt, ist für dadurch verursachte nachteilige qualitative und quantitative Veränderungen eines Gewässers sowie dadurch verursachte Schäden verantwortlich.
  - 4.2 § 111 Landeswassergesetz (LWG) „Ordnungswidrigkeiten“
    - (1) Ziffer 10. Ordnungswidrig handelt, wer die nach § 40 Abs. 4 vorgeschriebene Anzeige nicht erstattet
    - (3) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro geahndet werden.